

['You:sful]-Jahrestagung

2026

am 2. April im LI Hamburg



Schön, dass ihr dabei wart!

Jedes Jahr organisiert [You:sful] eine große Tagung, bei der Schüler:innen ihre Engagementprojekte und Ideen vorstellen. 2026 nahmen mehr als 130 Personen an unserer Jahrestagung in der Aula des LI Hamburg teil. Gemeinsam Verschieden – Unter diesem Motto erkundeten wir, wie Lernen durch Engagement Vielfalt sichtbar und lebendig werden lässt. Im Mittelpunkt der Tagung standen dabei die Stärken, Erfahrungen und Perspektiven der Schüler:innen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Schüler:innen, die uns mit ihren Engagementprojekten begeistert haben, und bei den Lehrkräften, die diese Projekte ihrer Schüler:innen durch Lernen durch Engagement möglich gemacht und begleitet haben.

Diese Tagungsdokumentation zeigt, was Schüler:innen im Rahmen von LdE bewegen und erleben.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Ankommen & Begrüßung



Marktplatz der Engagementprojekte



ALBRECHT-THAER-GYMNASIUM, PROFIL "DEMOKRATIE UND VERANTWORTUNG" Workshops gegen Homophobie und Sexismus



Lilly, Ida, Levi und Michel aus dem Profil "Demokratie und Verantwortung" des Albrecht-Thaer-Gymnasiums planen Workshops für Achtklässler:innen, in denen sie über Homophobie und Sexismus aufklären möchten. Die Gruppe hat bereits ein Konzept entwickelt und möchte die Themen spielerisch und verständlich vermitteln. Ihnen ist wichtig, auf Augenhöhe zu arbeiten, damit Vertrauen entsteht und sich die Achtklässler:innen wirklich mit den Inhalten auseinandersetzen.

Ziel Viele junge Menschen erreichen, mehr Wissen verbreiten und diskriminierendes Verhalten verändern.



„Ich freue mich einfach darauf, mein Wissen weiterzugeben, aufzuklären und so vielleicht auch die ein oder andere schlechte Aktion von dem einen oder anderen zu vermeiden.“

(Levi)

SCHULE GRUMBRECHTSTRASSE, STADTTTEILHELD:INNEN JG. 5+6

Spenden für Tiere und Mädchenrechte



Tanja von der Schule Grumbrechtstraße berichtete von zwei Engagementprojekten. Das erste Projekt – eine Spendenaktion für das Tierheim Süderstraße – wurde bereits erfolgreich abgeschlossen: Die Gruppe verkaufte selbstgebackenes Gebäck und Schokolade sowohl in der Schule als auch auf dem Markt und spendete die Einnahmen an das Tierheim. Aktuell setzt sich die Gruppe mit der Benachteiligung von Mädchen auseinander. In diesem Zusammenhang planen die Schüler:innen eine weitere Aktion.

Ziel

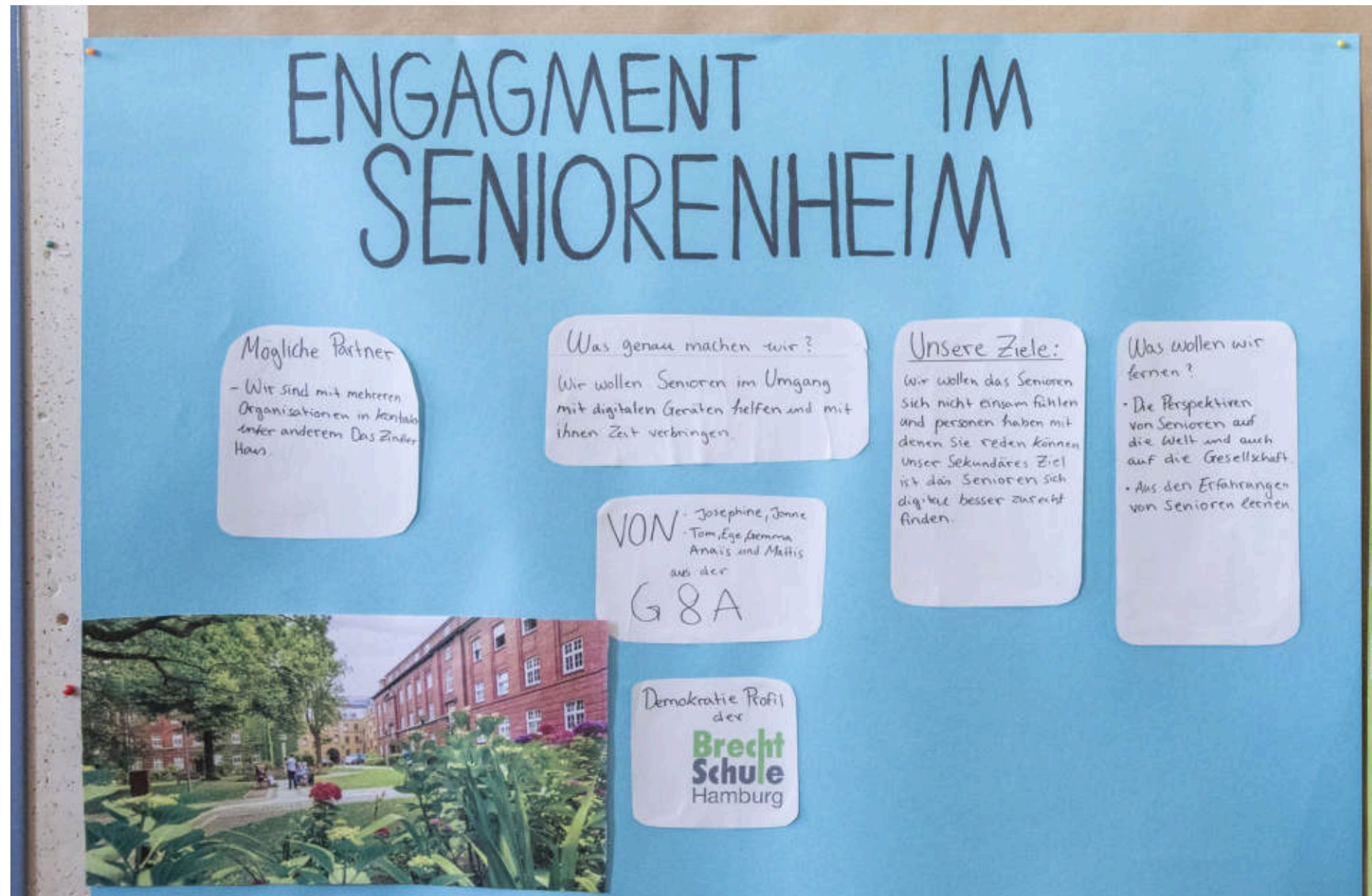
Spenden sammeln, um eine Organisation zu unterstützen, die sich für Mädchenrechte einsetzt.



„Wir waren alle erstmal nicht so mutig [beim Verkaufen], dann waren wir richtig gut und haben die Leute angesprochen.“ (Tanja)

BRECHT-SCHULE (GYMNASIUM), JG. 8, DEMOKRATIE-PROFILKURS

Erinnerungsarbeit zum Nationalsozialismus & Engagement im Seniorenheim



Die Schüler:innen der Brecht-Schule aus dem 8. Jahrgang stecken mitten in der Planungsphase ihrer zwei Projekte.

Im ersten Projekt setzen sie sich mit eher unbekanntem Orten des Nationalsozialismus in Hamburg auseinander.

Ziel Gesammeltes Wissen in einer Ausstellung präsentieren

Im zweiten Projekt wollen sie ältere Menschen in einem Senior:innenheim im Umgang mit digitalen Geräten unterstützen und gleichzeitig Zeit mit ihnen verbringen.

Ziel Einsamkeit entgegenwirken.

Nationalsozialismus in Hamburg -Eine Spurensuche-

Brecht
Schule
Hamburg

Bei Nationalsozialismus denkt jeder direkt an Dinge wie Holocaust, 2. Weltkrieg, NSDAP und an die polnischen Vernichtungslager. Auch in Hamburg gibt es bekannte Orte aus



der NS-Zeit wie den Bullenhusen Damm oder das KZ

Neuengamme. Bei unserem Projekt wollen wir uns aber mit den unbekannteren Orten beschäftigen wie Stigma oder dem Mahmal am 11. Platz der Jüdischen Deportierung.



Unser Projekt ist noch in der Planungsphase und wird im Profil Demokratie, der 8. Klasse an der Brecht-Schule Hamburg, von Vincent Hovelmann und Ben Schäffler bearbeitet. Das Ziel des Projektes ist es, an Schulen zu gehen und über unbekanntere Orte des Nationalsozialismus in Hamburg zu informieren.



Der nächste Schritt des Projektes ist es Orte auszuwählen, welche unserer Meinung am interessantesten oder wichtigsten sind. Wir werden uns dann mit jedem der Orte genau beschäftigen und dann einen Steckbrief und einen Überblick in Form eines Flipcharts erstellen. Das wollen wir mit möglichst vielen Orten machen.

Im finalen Schritt wandeln wir die Überblicks- und Steckbriefe in eine Präsentation oder Ausstellung um. Mit dieser gehen wir dann an Schulen und informieren über den Nationalsozialismus in Hamburg.

„Viele kennen vielleicht nur den Bullenhusen Damm oder das KZ Neuengamme, aber es gibt noch viele andere Orte, die wichtig für die Zeit waren.“ (Vincent über die Erinnerungsarbeit zum NS)

„Vor allem ist uns auch wichtig, dass wir den sozialen Aspekt nicht vernachlässigen, weil viele von diesen Menschen haben natürlich nicht mehr so viele Verwandte oder Freunde, mit denen sie reden können.“ (Josephine über das Engagement im Senior:innenheim)

STADTTEILSCHULE HAMBURG MITTE, JG. 7

Eistee und Kekse für den guten Zweck



Luis hat mit zwei Freunden 16 Liter selbstgemachten Eistee in ihrer Schule verkauft. Die Einnahmen spendeten sie an die Aktion „Hörer helfen Kindern“ von Radio Hamburg. Bei einem Besuch im Radiosender haben sie die Spende persönlich übergeben.

Ziel Anderen helfen und dazu beitragen, dass Menschen mit weniger Geld unterstützt werden.

Ymer und Sukhbir backten Kekse und verteilten diese an wohnungslose Menschen am Hauptbahnhof.

Ziel Menschen mit wenig Geld etwas zu Essen bieten.

HÖRER HELFEN KINDER



- Zutaten
- Schwarzer Tee (4TB)
 - Pfirsich Tee (4TB)
 - Wasser (16 Liter)
 - Zitronen (1)
 - Zucker (nb)
 - Eiswürfel (eine Menge)

KINDER

Wir haben einen selbst gemachten Eistee gemacht. Dazu brauchten wir Pfirsich Tee und Eis. Der Eistee kostete 0,50 cent. Am Ende des Tages haben wir 50 Euro eingenommen und das ganze Geld an Radio Hamburg „Hörer helfen Kinder“ gespendet.

Warum wir das gemacht haben?
Uns ist wichtig, anderen zu helfen. Wir wollten etwas Gutes tun und Verantwortung übernehmen.



Für Kinder gespendet!

50€

Eistee für den guten Zweck



„Meine Highlights waren der Besuch beim Radio und dass wir kleine Kinder glücklich machen können.“ (Luis)

BRECHT-SCHULE (STADTTEILSCHULE), JG. 8, DEMOKRATIEWERKSTATT Demokratie-Workshops für jüngere Schüler:innen



Malek, Max, Caspar, Zhenzi und Anna aus dem 8. Jahrgang der Brecht-Schule planen Workshops zum Thema Demokratie, die sie an anderen Schulen durchführen möchten. Dabei wollen sie Inhalte wie Wahlen, demokratische Grundprinzipien und Möglichkeiten des eigenen Engagements altersgerecht vermitteln. Die Workshops sollen sich an jüngere Schüler:innen bis zur siebten Jahrgangsstufe richten.

Ziel Junge Menschen über Demokratie aufklären und ihnen zeigen, dass man sich auch in jungen Jahren einbringen kann.



„Ich freu mich besonders auf den Austausch mit den Schüler:innen und darauf, zu erfahren, was sie schon über Demokratie wissen und was wir ihnen noch beibringen können.“ (Max)

IDA EHRE SCHULE, 8E

Spendenaktion für Menschen in Kriegsgebieten & Obdachlose



Lea, Maja, Karen und Max aus dem ['You:sful]-Profil der Ida Ehre Schule beschäftigen sich mit verschiedenen Engagement-Projekten. Max berichtete von der Planungsphase seines Projekts. Zur Zeit nimmt die Gruppe Kontakt zu Firmen für Sachspenden auf.

Ziel Schlafsäcke organisieren und an obdachlose Menschen verteilen.

Karens Projekt ist bereits abgeschlossen. Er hat mit seiner Gruppe selbstgemachte und gekaufte Lebensmittel in der Schule verkauft.

Ziel Einnahmen an das Deutsche Rote Kreuz für Menschen in Kriegsgebieten spenden.



„Es ist wichtig, weil Kinder im Krieg [...] Unterstützung und Geld brauchen.“ (Karen)

„Man lernt halt auch, mehr Hilfsbereitschaft zu haben.“ (Max)

GYMNASIUM ALLEE, LDE – JG. 8 Nachhaltigkeitsbildung durch Kochen & interaktive Workshops im Jugendcafé



Liv, Yaara, Betty und Minou vom Gymnasium Allee haben sich im Fach LdE in Jahrgang 8 mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Sie setzen ihr Projekt im Jugendcafé JuCa in Altona-Altstadt um und bieten dort Workshops für jüngere Kinder an. In den Workshops vermitteln sie zum einen Wissen über nachhaltige Ernährung, indem sie gemeinsam vegane und gesündere Rezepte ausprobieren. Ergänzend führen sie Quizze zu Umwelt-Themen durch – beispielsweise zu der „Reise der Jeans“.

Ziel Kinder für nachhaltiges Verhalten spielerisch sensibilisieren und ihnen Zusammenhänge zwischen Konsum, Umwelt und Gesundheit näherbringen.



„Die Kinder waren am Ende wirklich sehr begeistert von den Brownies.“ (Yaara)

„Am Anfang waren sie skeptisch, aber gegen Ende hatten sie richtig Spaß daran und wollten auch mehr über die Reise der Jeans wissen.“ (Liv)

GYMNASIUM ALLEE, LDE – JG. 9

Workshops zur digitalen Teilhabe mit Senior:innen



Die Schüler:innen vom Gymnasium Allee aus Jahrgang 9 planen Workshops im Seniorentreff in Altona anzubieten. Sie möchten bei dem Umgang mit digitalen Medien helfen, gemeinsam Fitnessübungen machen und mit den Senior:innen Spiele spielen. Zusätzlich wollen sie Videos erstellen, damit die Inhalte auch über die Treffen hinaus genutzt werden können.

Ziel Austausch zwischen Generationen fördern und Senior:innen mehr Sicherheit im Umgang mit digitalen Anwendungen geben.



„Unser Projekt wäre erfolgreich, wenn wir merken, dass es den Leuten leichter fällt, zum Beispiel mit ihren Enkelkindern zu kommunizieren [...] und dass es ihnen Spaß macht, wenn wir da sind.“ (Josephine)

„Also ich habe auf jeden Fall gelernt, als wir in der Gruppe zusammengearbeitet haben, dass wir durch Kommunikation jedes Problem lösen können, also dass wir immer eine Lösung finden, egal ob wir uns einig sind oder nicht.“ (Naomi)

GYMNASIUM CORVEYSTRASSE, JG. 10

Workshops gegen Stress – von Schüler:innen für Schüler:innen



Mathilde, Merle, Marla und Nelly aus dem Jahrgang 10 des Corvey Gymnasiums haben einen Workshop zum Thema Stressbewältigung für jüngere Mitschüler:innen entwickelt. Das Workshopkonzept vermittelten sie wiederum an Oberstufenschüler:innen, die den Workshop dann umsetzten und am Gesundheitstag für den fünften Jahrgang durchführten. Das Projekt wird aktuell evaluiert, mit der Option, es im nächsten Jahr weiterzuführen.

Ziel Jüngeren Schüler:innen frühzeitig Strategien im Umgang mit schulischem Stress vermitteln.



„Ich glaube, das ist einfach wichtig, dass man möglichst früh aufklärt, wie man dann mit diesem Druck und dem Stress in der Schule umgeht.“ (Nelly)

„Ich finde, man lernt einfach viel, indem man sich engagiert.“ (Mathilde)

GYMNASIUM IM EILBEKTAL, JG. 6

Sport- und Bastelangebote für Grundschul Kinder



Miriam, Carlotta, Lucy, Jana, Emily und Ina aus dem 6. Jahrgang des Gymnasium im Eilbektal haben Mitmachangebote für Grundschul Kinder geplant und umgesetzt. Dabei wurde das Projekt in zwei Bereiche aufgeteilt: Sport in der Turnhalle mit Parcours und Spielen sowie kreative Bastelangebote am Nachmittag.

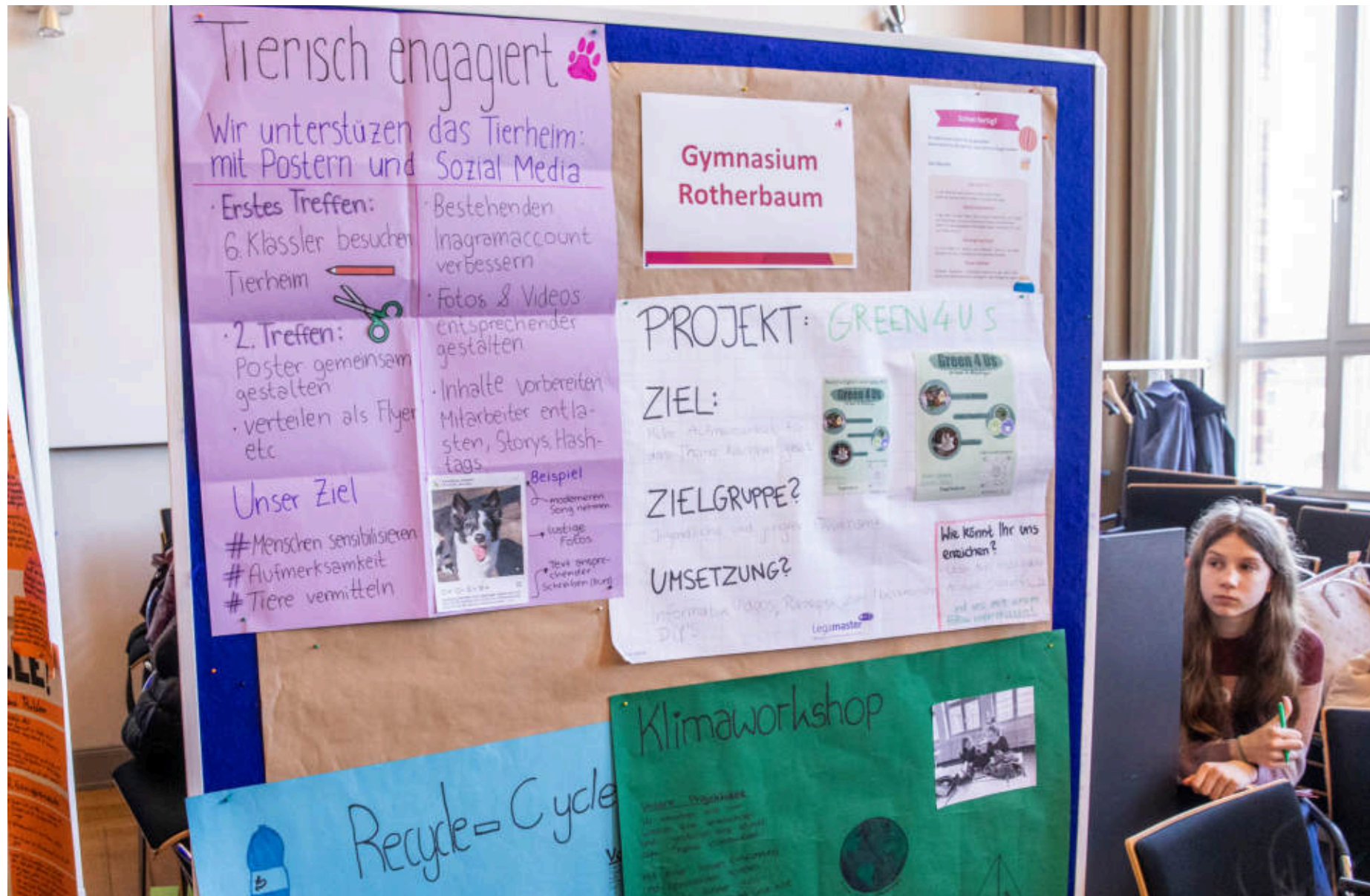
Ziel Kindern nach dem Schultag eine Abwechslung bieten, Raum für eigene Ideen geben, Teamwork fördern und vor allem Spaß ermöglichen.



„Ich fand es schön zu sehen, wie die Kinder
sehr viel gespielt und Spaß gemacht haben.“
(Lucy)

GYMNASIUM ROTHERBAUM, JG. 9

Pfandkreislauf an der Schule und Social-Media-Aufklärung



Die Schüler:innen aus dem 9. Jahrgang des Gymnasium Rotherbaum arbeiten an verschiedenen Projekten. Das Projekt "Recycle-Cycle" etabliert ein Pfandsystem an der Schule.

Ziel Liegen gebliebene Flaschen sammeln und das Geld in nachhaltige Projekte investieren.

Im Projekt "GREEN-4US" startete die Gruppe einen Instagram Kanal mit Beiträgen zu saisonalem Backen und vielem mehr.

Ziel Junge Menschen mit Videos zu nachhaltigem Leben, etwa zu saisonalem Backen, zu erreichen.

PROJEKT: GREEN4US

ZIEL:

Mehr Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit

ZIELGRUPPE?

Jugendliche und jüngere Erwachsene

UMSETZUNG?

Informative Videos, Rezepte zum Nachmachen
DIY'S



Wie könnt Ihr uns erreichen?

- Über den Instagram-Account [Green4us_26](#) und uns mit einem Follow unterstützen!

Legamaster
We make communication visible

„Unser Projekt wäre erfolgreich, wenn der Kreislauf bleibt. Ich wünsche mir, dass ich in 1-2 Jahren auf unser Projekt zurückschauen kann und sagen kann „Wow, das ist jetzt Teil unseres Schulalltags“.“ (Jan)

HEINRICH-HERTZ-SCHULE, JG. 10

Backangebote für Grundschul Kinder auf einem Bauspielplatz



Jannike und Mieke aus dem 10. Jahrgang der Heinrich-Hertz-Schule haben über acht Wochen hinweg ein Backangebot für Grundschul Kinder auf einem Bauspielplatz umgesetzt. Einmal pro Woche backten sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Dinge wie Cookies oder Pizza und begleiteten sie dabei aktiv.

Ziel

Allen Kindern – unabhängig von familiären Voraussetzungen – die Möglichkeit geben, Backen auszuprobieren, Freude bereiten und gleichzeitig neue Fähigkeiten vermitteln.



„Wir wollten halt jedem Kind die Chance geben, dass es das Backen ausprobieren kann und einfach Spaß haben kann.“ (Jannike)

„Man hat schon gemerkt, dass sie ein bisschen besser geworden sind und auch was gelernt haben.“ (Mieke)

IDA EHRE SCHULE, 8E

Spendentüten für obdachlose Menschen



Die Schülerinnengruppe der Ida Ehre Schule hat durch Kuchenverkäufe Geld gesammelt, um Tüten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln für obdachlose Menschen zu finanzieren. Die Tüten wurden von den Schülerinnen eigenständig zusammengestellt und befüllt und werden aktuell von ihnen an Menschen in der Osterstraße, am Hauptbahnhof und auf St. Pauli verteilt.

Ziel Menschen in schwierigen Lebenssituationen konkret helfen und eine Freude machen.



„Mein Highlight war tatsächlich schon wirklich das Verteilen [...]. Eine Frau hat angefangen zu weinen und dann sieht man mal, wie dankbar sie eigentlich sind.“ (Mathilde)

STADTTEILSCHULE BLANKENESE, JG. 10, PROFIL LERNEN DURCH ENGAGEMENT Mitmachangebote mit dem Lebenshilfe Schenefeld e.V.



Fine, Tom, Colin, Luka und Phillip haben in ihrem Projekt Mitmachangebote für Menschen mit Behinderungen geplant und durchgeführt. An zwei Tagen wurde in einer Einrichtung der Lebenshilfe Schenefeld gemeinsam gebastelt, gespielt und Zeit verbracht. Dabei hat die Gruppe gelernt, offener auf die Menschen zuzugehen, Hilfe anzubieten und ihre Vorurteile über Bord zu werfen.

Ziel

Berührungsängste abbauen und die Lebensrealität von Menschen vor Ort besser verstehen.



„Mein Highlight war die Rallye durchs Stadtzentrum mit den Rollstuhlfahrern. Die haben uns erzählt, wie sie das machen und wie deren Alltag ist und was man am besten machen kann, wenn Leute Hilfe brauchen.“

(Tom)

WICHERN-SCHULE, JG. 7

Engagement in KiTa, Grundschule und der Nachbarschaft



Gino, Irem und Amelia haben sich in ganz unterschiedlichen Projekten engagiert. Gino war in der Ferienbetreuung einer Grundschule aktiv und hat den Schüler:innen das Nähen beigebracht. Irem hat einer älteren Nachbarin Gesellschaft geleistet und ihr im Haushalt geholfen. Und Amelia hat bei ihrem Engagement in der KiTa die Kinder beim Schreiben, Zeichnen und Basteln begleitet.

Ziel

Menschen konkret helfen und ihnen eine Freude in ihrem Alltag bereiten.



„Ich war besonders stolz, wenn ich meine Nachbarin lächeln gesehen habe.“ (Irem)

GYMNASIUM OHMOOR, JG. 8 – MEDIENSCOUTS

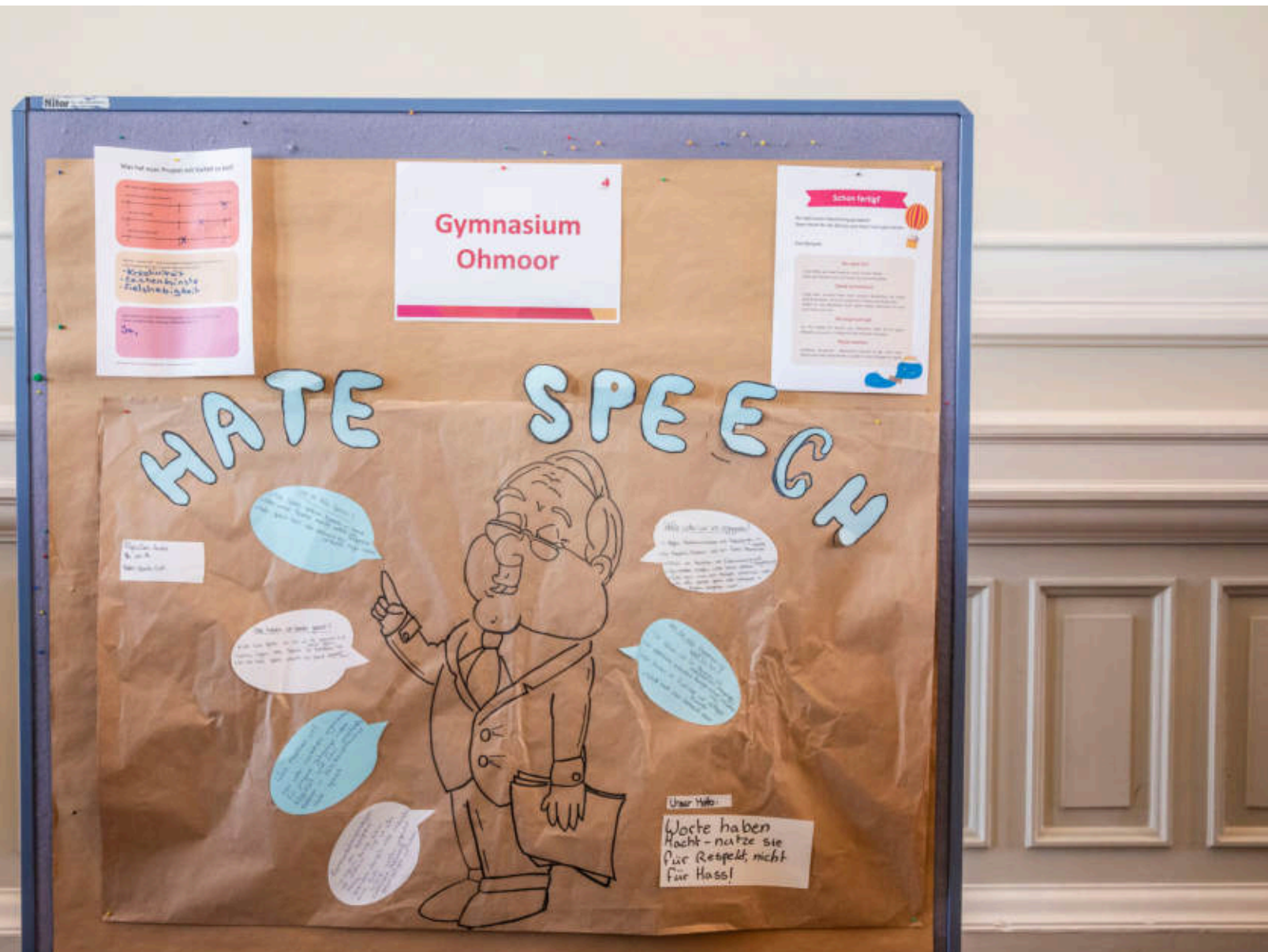
MedienScouts gegen Hate Speech



In ihrem Wahlpflichtkurs setzen sich die Medien-Scouts mit digitaler Medienbildung auseinander und geben ihr Wissen in Workshops an jüngere Schüler:innen weiter. Aktuell klären sie auf über Fake News und Hate Speech.

Ziel

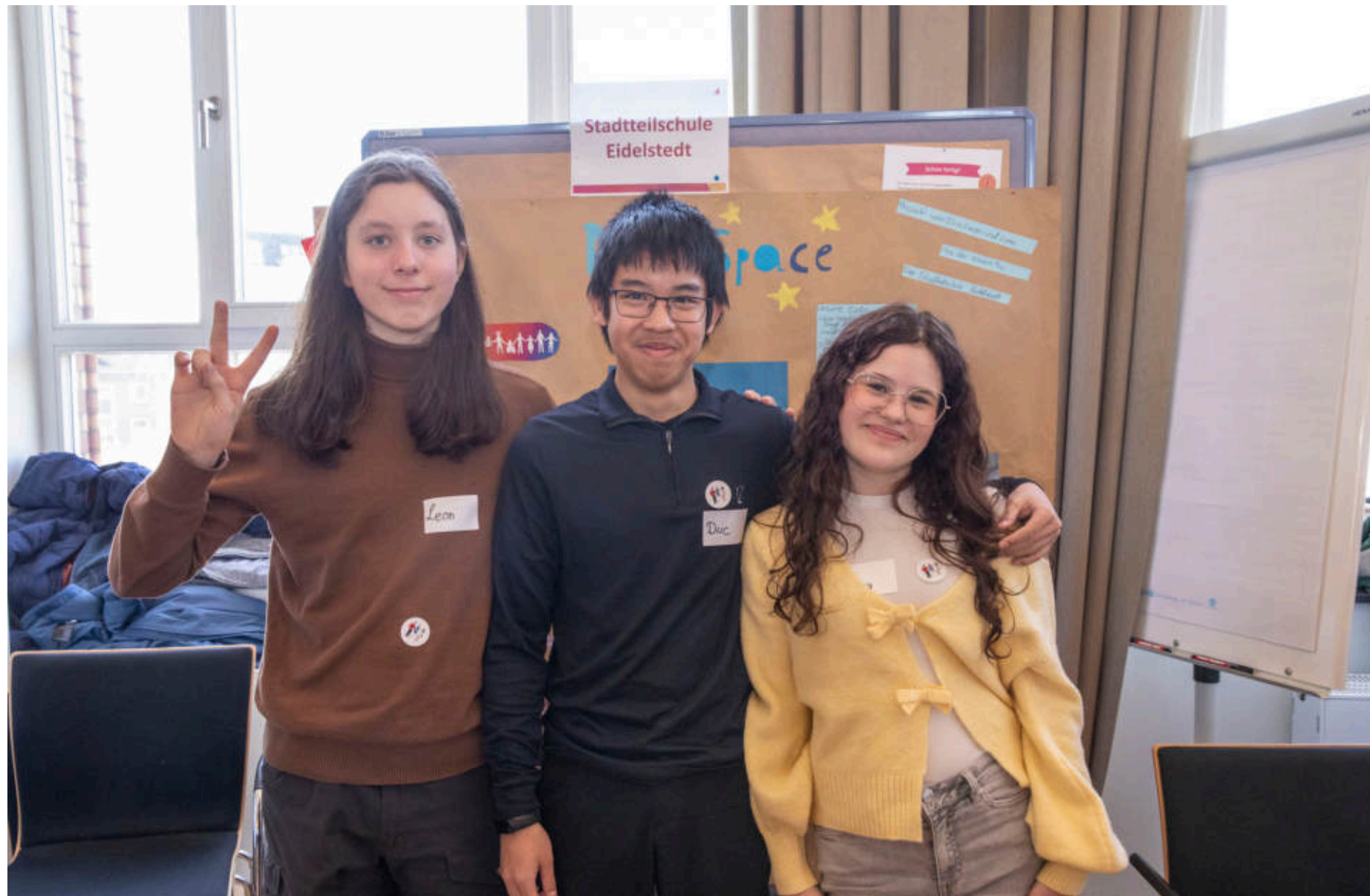
Fördern von Medienkompetenzen und ein faires Miteinander im Netz.



Das Motto:
„Worte haben Macht -
nutze sie für Respekt, nicht für Hass!“

STADTTEILSCHULE EIDELSTEDT - JAHRGANG 9

PlaySpace - Spielen mit Menschen mit Behinderung



Luna, Duc und Leon spielen jeden zweiten Freitag Gesellschaftsspiele mit den Besucher:innen des Treffpunkt Ekenknick. Sie spüren einen stärkeren Zusammenhalt, wenn sie mit Menschen in Kontakt kommen, die sie sonst vielleicht nie kennen gelernt hätten. Die drei konnten ihre Aufgaben nach ihren jeweiligen Stärken aufteilen und fanden so als Team zusammen.

Ziel

Begegnungen schaffen, Vorurteile abbauen und ein Zeichen setzen für Inklusion.



„[...] man sollte niemals jemanden verurteilen,
bevor man mit der Person geredet hat[...].“

„[...] das hat bei mir ein Gefühl von
Zusammenhalt ausgelöst.“

Workshops

Toleranz

Mit Béla schlüpfen die Teilnehmenden im Spiel „Kampf der Kommentare“ in verschiedene Rollen und kommentierten Social Media Beiträge. Dabei spürten sie, wie sich unterschiedliche Haltungen anfühlen – und wo ihre persönliche Toleranzgrenze liegt. Am Ende sprach die Gruppe über ihr Verhältnis zu digitalen Medien.



Identität

Mit Dorsas Identitätsmolekül fanden die Schüler:innen heraus, was sie prägt. In kleinen Gesprächen und kurzen Übungen entdeckten sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe. Der Workshop zeigte: Identität ist vielfältig – und jede Person bringt viel mehr mit, als man auf den ersten Blick sieht.



Stärken

Hier entdeckten die Teilnehmenden mit Dominik ihre eigenen Stärken – vielleicht auch solche, die ihnen bisher gar nicht bewusst waren. Mit verschiedenen kleinen Aufgaben sammelten sie ihre Talente und Fähigkeiten. Am Ende entstand eine gemeinsame Stärken-Collage, die zeigte, was in ihrer Gruppe alles steckt.



Werte

Bei Leonies Wertewanderung fanden die Schüler:innen heraus, welche Werte ihnen persönlich wichtig sind. Gemeinsam sortierten, diskutierten und verglichen sie ihre Entscheidungen. Am Ende erkannten sie: Viele Werte verbinden uns, auch wenn wir sie unterschiedlich begründen.



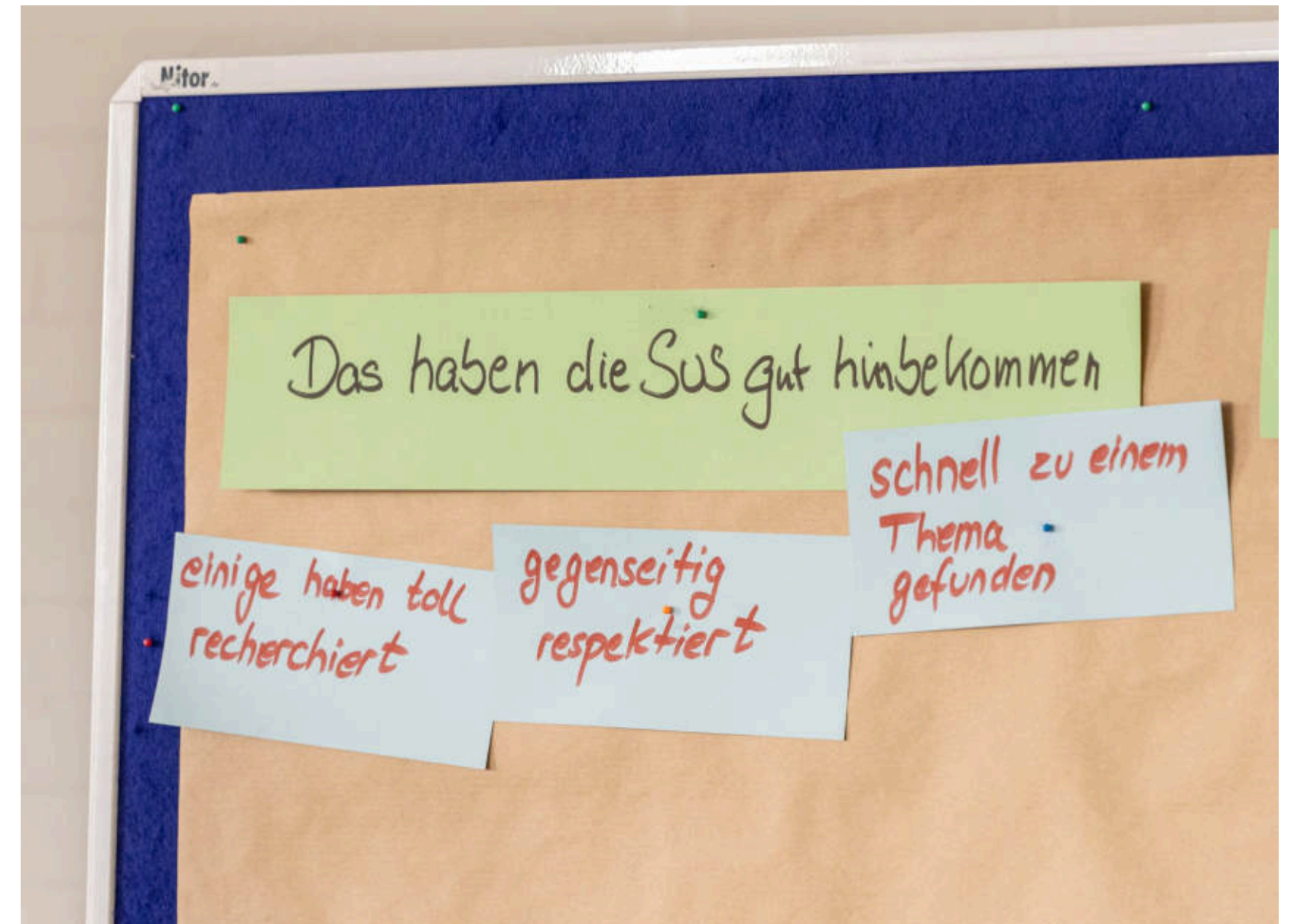
Solidarität

In Nebous Workshop wurde sich in kleinen Übungen viel bewegt und ausprobiert. Gemeinsam entdeckten die Teilnehmenden, wie Solidarität aussieht und sich anfühlt. Am Ende entstand eine gemeinsame Bewegungsaktion, die zeigt: Wir können unterschiedlich sein – und trotzdem zusammen stark.



Reflexionsräume für Pädagog:innen

In den Reflexionsräumen hatten die Pädagog:innen die Möglichkeit, sich über Wirkung und Qualitätsstandards von Lernen durch Engagement auszutauschen, sich miteinander zu vernetzen und sich tiefergehend mit Lernen durch Engagement in heterogenen Lerngruppen zu beschäftigen.





Abschluss und O-Töne



Feedback zur Tagung

Besonders gut gefallen haben mir die tollen Praxisinspirationen, das Netzwerk und die Reflexionsmomente.

Besonders gut gefallen haben mir der Workshop und das Rumlaufen und neue Ideen sammeln.

Besonders gut gefallen hat mir der Austausch mit den Schülern und das Kennenlernen neuer Freunde.

Besonders gut gefallen hat mir die Organisation, Kommunikation und die Moderatorin.

Besonders gut gefallen hat mir der Marktplatz des Engagement.

Mir hat es Spaß gemacht, unser Projekt vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Ich wünsche mir mehr Zeit für den Marktplatz und nicht so viel für die Workshops.

Mir hat gefallen, dass man sich einfach aufgehoben und dazugehörig gefühlt hat.

Ich wünsche mir einen größeren Raum und mehr Zeit für Austausch.

Das Team der ['You:sful]-Jahrestagung sagt DANKE



Ein großes DANKE geht auch an...

- **Nebou N'Diaye** für eine großartige Moderation und einen tollen Workshop
- **Leonie Schweikert, Béla Bogerding, Dorsa Amirpur und Dominik Wolz** für fantastische Schüler:innenworkshops
- **Hannah Gürtler, Felix Wieland, Mika Klotmann, Manon Heuer und Kira Massow** für die kompetente Unterstützung auf der Tagung
- **Kirsten Haarmann** für die schönen Fotos

Ein großes DANKE geht auch an...

... unsere Förderer und Partner. ['You:sful] wäre ohne diese nicht denkbar. Wir danken der **Alexander Gruner Stiftung**, der **Dürr-Stiftung**, der **Stiftung Rapsblüte**, der **Werner und Hilke Appel Stiftung**, der **Peter Möhrle Stiftung** und dem **LI Hamburg** für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung.



Kontakt:

BürgerStiftung Hamburg
[You:sful] – Lernen durch Engagement
Schopensteht 31 20095 Hamburg
Tel.: 040/87 88 969 – 605

Mail: yousful@buergerstiftung-hamburg.de

Web: www.buergerstiftung-hamburg.de

Fotocredits: Kirsten Haarmann